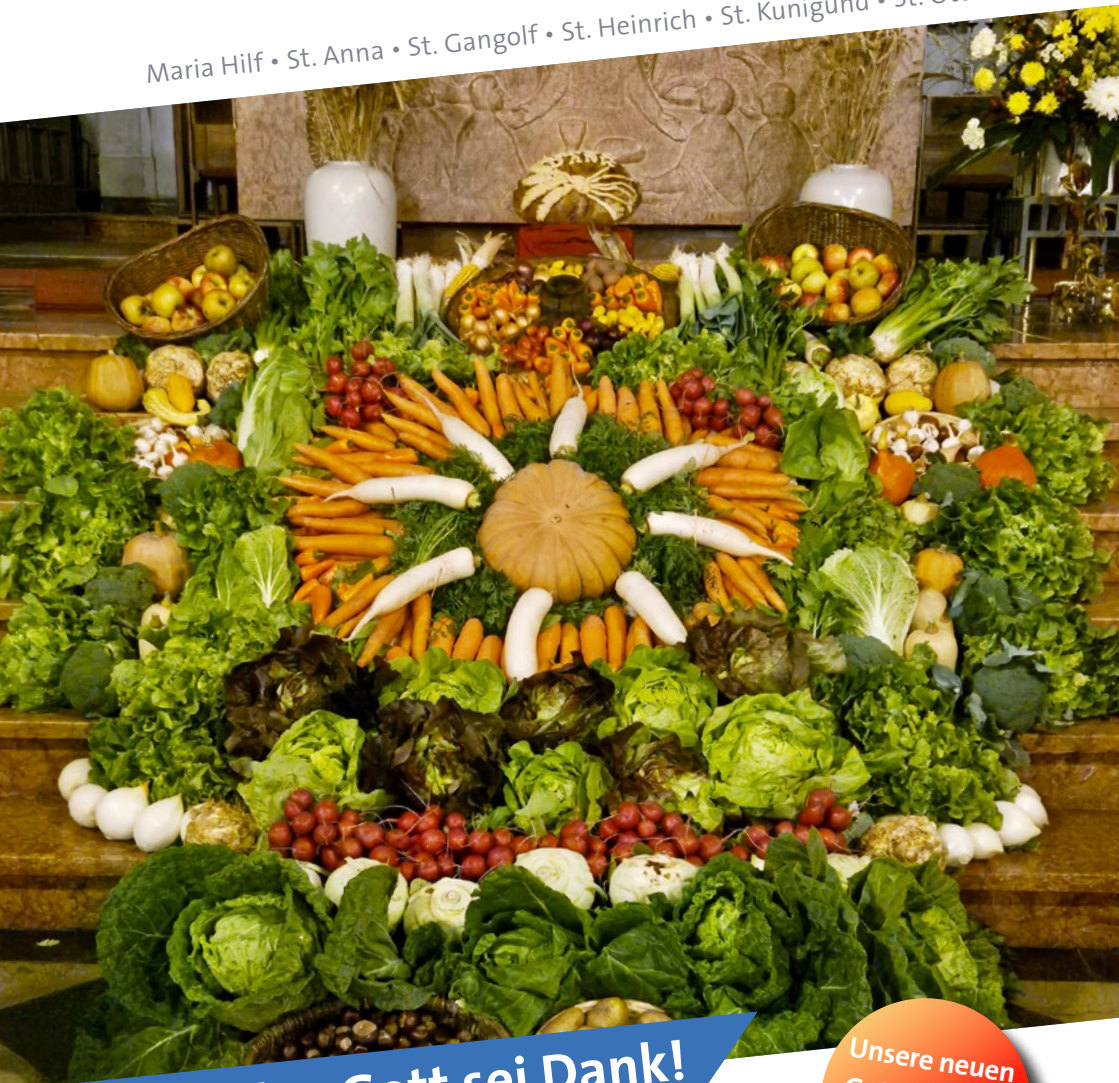


Herbst 2026

BAMBOOST

Der Pfarrbrief aus dem Katholischen Seelsorgebereich
Bamberger Osten

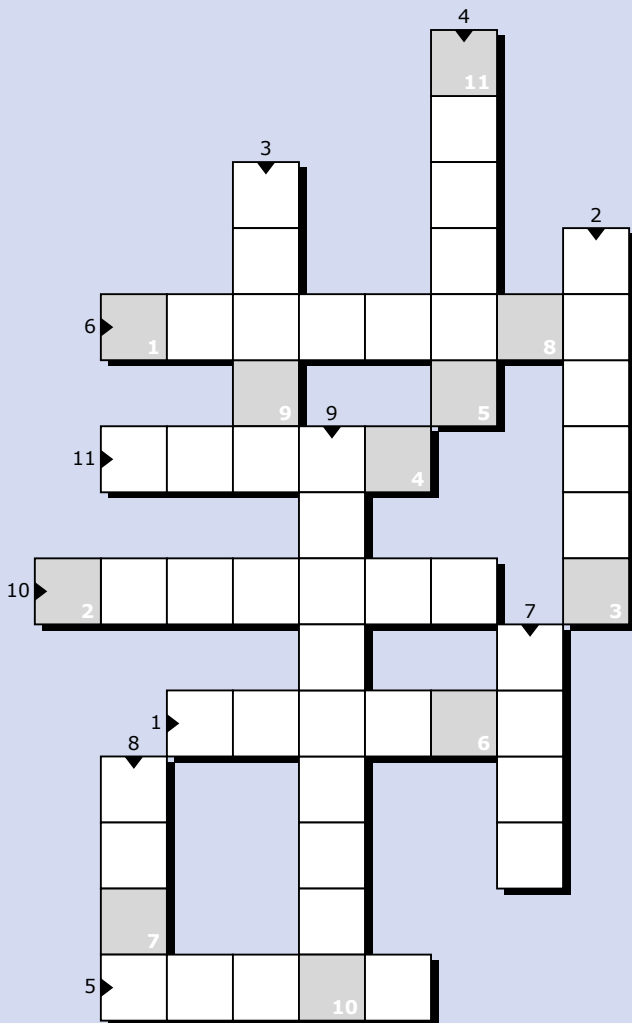
Maria Hilf • St. Anna • St. Gangolf • St. Heinrich • St. Kunigund • St. Otto



Erntedank – Gott sei Dank!

Unsere neuen
Gottesdienst-
beauftragten

Erntedank-Rätsel



1. Welche Flüssigkeit brauchen Pflanzen zum Wachsen?
2. In welcher Jahreszeit wird geerntet?
3. Wo werden am Erntedankfest die Gaben in der Kirche aufgestellt?
4. Große orangefarbige Frucht.
5. Woher kommt das Licht für die Pflanzen?
6. Weizen, Hafer und Gerste sind ... Arten?
7. Was brach Jesus beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern?
8. Aus was wird Popcorn hergestellt?
9. Die Gärtner tragen welche Heiligenfigur bei Prozessionen?
10. In welchem Monat feiern wir Erntedank?
11. Eine gute Ernte stillt Hunger und

1 2 3 4

5 6 7

8 9 10 11

BAMBOOST

Herbst 2026

-  **Gott sei Dank** 4
Ein Vorwort
-  **Entscheiden & Handeln** 5
Teil 3
-  **Unsere neuen Gottesdienst-
beauftragten** ab 6
-  **Erstkommunion** 10
-  **Katholikentag** ab 11
-  **Firmlingsgottesdienst** 13
-  **Pilgerreise Polen** ab 14
-  **Rosenfest** 15
-  **Bilderrätsel** ab 16
Teil 6
-  **Personelle
Veränderungen** 18
-  **Ernte einfahren** ab 18
Gedanken
-  **Aus den Pfarreien** ab 20
Kurze Berichte aus den
einzelnen Pfarreien
des Seelsorgebereichs
-  **Mini-News** 31
-  **Aus den
Kindergärten** 32
-  **Termine und
Veranstaltungen** ab 35
-  **Pilgerreisen** ab 38
-  **Impressum, Kontakte
und Öffnungszeiten
der Pfarrbüros** ab 42

**Liebe Schwestern und Brüder
im Seelsorgebereich,**

Gott sei Dank



Das sagt man oft, wenn man vor etwas bewahrt wurde oder wenn etwas gut ausgegangen ist. Aber braucht Gott eigentlich unseren Dank? – Nein, sicher nicht!

Denn nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift bleibt seine Liebe immer unendlich größer als alle menschlichen Maßstäbe. In der Bergpredigt des Matthäusevangeliums (Mt 5,44–45) fordert Jesus von seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern sogar die grenzenlose Liebe zu den Feinden, weil Gott seine „Sonne aufgehen lässt über Böse und Gute und weil er es regnen lässt über Gerechte und Ungerechte“. Und in der Feldrede des Lukasevangeliums betont Jesus, dass Gott gütig ist auch gegenüber den Undankbaren und Bösen (Lk 6,35).

Gott braucht nichts von uns. In der Apostelgeschichte heißt es, dass sich Gott nicht von Menschenhänden dienen lässt, „als ob er etwas nötig hätte: Er, der allen das Leben, den Atem und alles gibt“ (Apostelgeschichte 17,25).

Und in einem Gebet der Eucharistiefeier heißt es: „Du bedarfst nicht unseres Lobes; es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken.“ (Präfation für Wochentage IV: Gotteslob als Gottesgeschenk)

Die Aufforderung zu danken und zu loben ist kein Befehl, um Gott irgendwie „gnädig zu stimmen“, sondern dient dem Menschen selbst. Es wird als befreiende Antwort auf Gottes Güte verstanden. In den Psalmen heißt es oft: „Es ist gut, dem HERRN zu danken und deinen Namen zu loben, du Höchster“ (Psalm 92,2).

Christen loben und danken Gott vor allem für sein heilvolles Handeln in Jesus Christus, für seine Menschwerdung, seine Worte und Taten, seine Hingabe am Kreuz und seine Auferstehung in Herrlichkeit. Das ist der Grund aller Hoffnung für uns Menschen: Denn wir gehen dem Himmel entgegen, wo wir für immer ankommen und vollendet werden in Gottes Ewigkeit. – „Gott, sei Dank!“ 

Achim Zier

Pastoralreferent

Entscheiden und Handeln

Neues aus dem Bistumsprozess „Entscheiden und Handeln: Für eine Kirche mit Zukunft“

Seit Beginn des Jahres wurden die Prozessverantwortlichen aller 35 Seelsorgebereiche durch drei Studientage geschult. Nun haben die Prozessverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Gremien (Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat) ihre Arbeit begonnen.

Am Beginn stand die „Willenserklärung“ aller Gremien, dass sie bereit sind, den Prozess im Seelsorgebereich zu unterstützen und gemeinsam getroffene Entscheidungen mitzutragen.

Aktuell steht in jeder Pfarrei unseres Seelsorgebereiches die Sozialraumanalyse an. Als Kirche verstehen wir uns als zuverlässige Partnerin im Sozialraum, die ihre Verantwortung in der Welt im Miteinander mit anderen Akteuren wahrnimmt und weiterentwickelt.

Gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten betrachten wir den jeweiligen Sozialraum, also das Umfeld jeder Pfarrei. Welche Menschen leben auf dem Gebiet der Pfarrei, dabei interessiert u. a. die Altersstruktur, die Lebensform, die Milieus (Gruppen von Menschen mit gleichen oder ähnlichen Grundwerten, ästhetischen Orientierungen und Prinzipien der Lebensführung), Bildung und Herkunft, Arbeit und Weltanschauung.

Wir schauen, welche weitere Akteure gibt es auf dem Pfarrgebiet, u. a. andere christliche Gemeinden, Religionsgemeinschaften, soziale Einrichtungen (z. B. Caritas), Bildungseinrichtungen (Schule, Universität). Inwieweit ist eine Zusammenarbeit möglich und notwendig.

Die Analyse des Sozialraums führt zu der zentralen Frage im Seelsorgebereich: Was brauchen die Menschen im Sozialraum von uns und was können wir ihnen, u. a. in Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren, in Zukunft anbieten. Wir sammeln Ideen für mögliche mittel- oder langfristige Projekte.

Im November wird es diesbezüglich einen Klausurtag des Seelsorgebereichsrates geben. Die Ergebnisse werden Ihnen im nächsten Pfarrbrief mitgeteilt. 

Pfarrer Marcus Wolf



Unsere neuen Gottesdienstbeauftragten

Im Mai diesen Jahres wurden sechs Frauen und Männer aus unserem Seelsorgebereich zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern beauftragt. Mit ihren Antworten auf die Frage nach ihren Beweggründen, diesen Dienst zu übernehmen, welche Bedeutung der Wortgottesdienst für sie hat, was sie sich für die Menschen in ihren Gottesdiensten wünschen und was sie ihnen mitgeben möchten, stellen sie sich kurz vor.

Alexander und Marianne Deller aus St. Gangolf



Wir haben darüber gar nicht lange nachgedacht, sondern uns einfach darauf eingelassen. Schon in der Vergangenheit, an sich schon von Jugend an, haben wir immer wieder Gottesdienste zusammen mit Priestern und PastoralreferentInnen vorbereitet und mitgestaltet. Warum sich nicht dann auch gemeinsam zu Gottesdienstbeauftragten ausbilden lassen?

Unsere Gemeinde St. Gangolf liegt uns sehr am Herzen. Uns ist wichtig, dass wir auch in Zeiten des Wandels regelmäßig als Gemeinde zusammenkommen, Gottes Wort hören und unseren Glauben gemeinsam feiern. Deshalb möchten wir uns gerne zu Zeiten, wo Gottesdienste mangels hauptamtlicher Seelsorger gestrichen werden müssen, einbringen, damit Gottesdienstangebote erhalten werden können und wir so einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt. Spontan fällt uns hierzu die Aussage von Jesus ein: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20). Jesus knüpft seine Gegenwart nicht an eine gewisse Größe von Versammlungen. Er verheißt seine Nähe dort, wo sich Menschen bewusst in seinem Namen zusammenfinden. Wir wünschen uns, dass die Wortgottesdienste als Form des gemeinsamen Feierns angenommen werden und ihren festen Platz im Gemeindeleben finden und behalten. Gerne wollen wir diese vorbereiten und feiern, auch zusammen mit den unterschiedlichen Gruppen unserer Pfarrei. So kann Kirche lebendig und vielfältig erlebt werden.



Clara Mödl aus St. Gangolf

Als Christen freuen wir uns, jeden Sonntag zusammenzukommen, das Wort Gottes zu hören, zu bedenken, gemeinsam zu beten und die Eucharistie zu feiern. Dass dies jede Woche mit einem Priester geschieht, wird sich in absehbarer Zeit ändern. Es ist wichtig, bereits jetzt dafür Sorge zu tragen, dass der wöchentliche Rhythmus bestehen bleibt und wir uns als Gemeinde versammeln. Wie schnell wird eine Lücke gerissen, die nicht mehr zu heilen ist! Deshalb braucht es mutige Männer und Frauen, die nun voran gehen.

Für mich als Leiterin der Wort-Gottes-Feier ist es spannend, sich mit den Texten nochmal ganz anders auseinandersetzen zu müssen.

Den Menschen, die eine Wortgottesfeier besuchen, möchte ich eine Stärkung für die kommende Woche mitgeben. Dies kann durch die Gedanken zu den biblischen Lesungen sein, durch die Lieder, die wir singen, und natürlich auch durch das gemeinsame Beten.

Ruth Bankmann aus St. Kunigund



Mir ist es wichtig, dass weiterhin die Möglichkeit besteht, sich als Gemeinde in einem Gottesdienst vor Ort zu versammeln. Nachdem das Team der Hauptamtlichen kleiner wird, möchte ich gerne ehrenamtlich unterstützen.

Die Feier eines Gottesdienstes gibt mir Kraft für die kommende Woche.

Es würde mich freuen, wenn alle Menschen in unseren Gemeinden/unserem Seelsorgebereich sich auch in Wortgottesdiensten in der Gemeinschaft der Gläubigen wiederfinden und offen sind für dieses andere Format, sich mit Gottes Wort zu beschäftigen.



Silvia Demuth aus St. Otto

Was ich mir für meinen Dienst und für die Menschen in meiner Gemeinde und im Seelsorgebereiche wünsche, die an einem von mir geleiteten Gottesdienst teilnehmen – lässt sich in diesen wenigen, aber tiefen Wünschen zusammenfassen:

Ich wünsche mir, dass Gottesdienste nicht nur zur Gewohnheit werden, sondern Orte sind, an denen Menschen Gott begegnen – nicht als abstrakte Idee, sondern als lebendige Gegenwart. Dass die Worte der Hl. Schrift, die Lieder und die Stille nicht nur gehört, sondern ins Herz fallen und Spuren hinterlassen. Dass die Menschen spüren: Hier geht es um etwas Größeres als den Alltag. Ich möchte in den Gottesdiensten Räume schaffen, in denen sich jeder willkommen und wertgeschätzt fühlt.

Das Leben ist nicht immer leicht. Es gibt Zweifel, Verlust, Unsicherheit. Ich wünsche mir, dass Gottesdienste Hoffnung stiften – nicht als naive Vertröstung, sondern als Erinnerung daran, dass selbst in der Dunkelheit Licht möglich ist. Dass die Menschen mit dem Gefühl gehen: Ich bin nicht allein. Es gibt einen Grund, weiterzugehen.

Meiner Meinung nach muss ein Gottesdienst nicht „makellos“ sein, um wirksam zu sein. Im Gegenteil: Ich wünsche mir, dass die Menschen Echtheit erleben – in den Worten, in den Liedern, in den Gebeten. Dass sie spüren: Hier darf ich sein, mit meinen Fragen, meinen Freuden und meinen Sorgen. Dass Gottesdienst nicht als Pflicht, sondern als Geschenk erlebt wird. Ich wünsche mir, dass Menschen aus den Gottesdiensten Mut schöpfen, ihr Leben im Sinne der Botschaft Jesu zu gestalten – sei es durch Nächstenliebe, Gerechtigkeit oder einfach durch ein offenes Herz für die, die Hilfe brauchen.

Die Kirche ist kein starres Gebäude, sondern eine lebendige Gemeinschaft. Darum finde ich es erstrebenswert, dass wir als Gemeinde zuhören – den Menschen, den Zeichen der Zeit, den Herausforderungen der Gegenwart. Dass wir uns nicht in Traditionen verlieren, sondern immer wieder neu fragen: Was bedeutet heute Glauben? Wie können wir ihn lebendig halten?

Was ich den Menschen mitgeben möchte, die meinen Gottesdienst besuchen:

Dass sie im Herzen etwas mit sich nehmen: Ein Wort, das sie nachdenklich macht; eine Melodie, die verbindet; eine Begegnung, die sie trägt. Dass sie spüren: Dieser Gottesdienst war für dich. Und vor allem: Dass sie wissen – Gott sieht dich. Er hört dich. Er liebt dich. Auch wenn das Leben schwer ist. Auch wenn alles anders kommt, als man es sich wünscht.

Jochen Hegemann aus St. Heinrich



Grundsätzlich passt meine Ausbildung als Gemeindereferent gut zu dieser Aufgabe. Außerdem fühle ich mich eng mit meiner Heimatgemeinde St. Heinrich verbunden. Mir ist es zudem ein Anliegen, unsere Priester zu unterstützen. Sie müssen heute viele Verwaltungsaufgaben übernehmen und haben dadurch oft weniger Zeit für die eigentliche Seelsorge. Wenn ich unseren Pfarrer mit meinem Dienst entlasten kann, dann bin ich genau am richtigen Ort.

Die Wortgottesdienste bieten für mich ganz viele neue Chancen und mehr Möglichkeiten, einen Gottesdienst zu feiern.

Ich wünsche mir, dass die Gläubigen mir eine Chance geben und offen sind, etwas Neues mit mir auszuprobieren. Außerdem hoffe ich, dass uns die liturgischen Dienste genauso unterstützen und begleiten wie unsere Geistlichen. Ich wünsche mir ebenfalls, dass die Wort-Gottes-Feier den Menschen etwas gibt und sie sich darauf freuen können. Wichtig ist doch, dass wir in Gemeinschaft zusammenkommen. Gemeinsam können wir, solange wir es in Christi Namen tun, viel erreichen.

Liebes Team der Gottesdienst-Beauftragten: Ich bedanke mich für die Bereitschaft, euch den Fragen zu stellen und euch vorzustellen, für nette Begegnungen und beeindruckende und inspirierende Antworten. Euer Einsatz hält unsere Gemeinschaft lebendig – vergelt's Gott! 

Christine Blöchl



Tempora mutantur

Neukonzeption der Erstkommunionvorbereitung im Seelsorgebereich Bamberger Osten

„Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen.“ Mit diesem ursprünglich lateinischen Zitat möchten wir Sie darüber informieren, dass in unserem Seelsorgebereich auch Veränderungen bei der Erstkommunionvorbereitung geplant sind. Der Grund ist, dass gemäß dem Stellenplan der Erzdiözese Bamberg die Zahl der Hauptamtlichen bei uns zurückgehen wird. Andererseits sinkt auch die Zahl der Erstkommunionkinder.

Deshalb ist es notwendig, in unserem Seelsorgebereich die Anzahl der Erstkommunionfeiern von sechs auf vier zu reduzieren. Das heißt: Nicht in allen Gemeinden wird jedes Jahr eine Kommunionfeier stattfinden.

Dafür soll die Vorbereitung für die Erstkommunion „geöffnet“ werden auf den ganzen Seelsorgebereich hin. Mit anderen Worten: Die Kommunionkinder und ihre Familien treffen sich alle zusammen in den verschiedenen Kirchen unseres Seelsorgebereiches, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Bei dieser Gelegenheit wird immer ein Teil der Heiligen Messe erklärt (Eröffnung, Wortgottesdienst, Mahlfeier, Segen und Sendung). Darüber hinaus soll es besondere Angebote der jeweiligen Ortsgemeinde für die jungen Familien geben: vom Adventsmarkt um die



Kirche (am 1. Adventssamstag in St. Kunigund), dem Kirchenkaffee in St. Otto (3. Adventssonntag) und einem Fastenessen (St. Heinrich).

Natürlich werden die Kommunionkinder auch eingeladen zum Krippenspiel oder zur Mitfeier der österlichen Tage in ihrer Ortsgemeinde und zu speziellen Angeboten wie zum Beispiel dem Familienbrunch mit Palmbuschenbinden in St. Heinrich oder den Kindergottesdiensten in St. Anna und anderswo.

Schön wäre es außerdem, wenn sich unter den Kommunioneltern genügend Eltern fänden, die eine Tischgruppe leiten und die Kinder in fünf Gruppenstunden zu Hause in einem überschaubaren Rahmen begleiten oder sich an den entsprechenden Katechesen in den Räumen der Pfarrei beteiligen. In eigenen Weggottesdiensten werden den Kindern schließlich der Kirchenraum und das Sakrament der Beichte nähergebracht.

Neue Terminregelung

Diese Regelung (siehe Kasten rechts) gilt schon für die Vorbereitung der Erstkommunion 2027 in Absprache mit den Pfarrgemeinderäten des Seelsorgebereiches.



Achim Zier, Hubertus Lieberth

Pastoralreferenten

Erstkommunionvorbereitung im Seelsorgebereich:

Neue Ideen, neue Wege –
eingeladen sind alle Interessierten:

Donnerstag, 29.10.2026, 19 Uhr
im Pfarrhaus St. Heinrich

Auch die Termine der jeweiligen Erstkommunionfeiern sollen in Zukunft wegen der besseren Planbarkeit (z. B. die Reservierung einer Wirtschaft) festgelegt werden:

2. Sonntag der Osterzeit

(Weißer Sonntag):

abwechselnd **St. Gangolf**

und **St. Otto**

3. Sonntag der Osterzeit:

St. Wolfgang

5. Sonntag der Osterzeit:

St. Heinrich

6. Sonntag der Osterzeit

(Sonntag vor Christi Himmelfahrt):

St. Kunigund

„Habt Mut – steht auf!“

Wir waren beim Katholikentag

Am Samstag nach Christi Himmelfahrt haben sich insgesamt 13 Personen aller Altersstufen aus unserem Seelsorgebereich aufgemacht, um den 104. Deutschen Katholikentag in Würzburg zu besuchen.

In aller Frühe trafen wir uns am Bahnhof, um gemeinsam mit dem Zug loszufahren. Vor Ort teilten wir uns in kleine Gruppen auf, um unter den vielfältigen Angeboten nach den verschiedenen Interessen der Teilnehmenden das Passende auszuwählen.

Es gab interessante Podiumsdiskussionen, biblische Dialoge, Ausstellungen, Mitmachaktionen, Musik, spirituelle Impulse und vieles mehr. Die ganze Stadt

war voller Menschen und die Stimmung friedlich und rücksichtsvoll, was man vor allem auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln gemerkt hat. Es herrscht eben ein besonderer Geist, wenn so viele engagierte Christinnen und Christen an einem Ort zusammenkommen, um sich miteinander auszutauschen und den gemeinsamen Glauben zu teilen.

Da sich die meisten Angebote im Bereich der Innenstadt befanden, lagen die Veranstaltungsorte nicht allzu weit auseinander. Am Mainufer gab es darüber hinaus eine Kirchenmeile, auf der sich zahlreiche Verbände, Initiativen und Organisationen, u. a. auch die Erzdiözese Bamberg, präsentierten.



Zur Mittagszeit traf sich eine kleine Gruppe auf der alten Mainbrücke, um bei einem Glas Frankenwein die gute Stimmung zu genießen und von den eigenen Erlebnissen zu erzählen – es war unser eigener Workshop „Hochzeit zu Kana“.

Als wir am Abend gemeinsam heimfuhren, hatten wir einen wunderbaren Tag erlebt,

mit vielen ermutigenden Begegnungen und erfrischenden geistlichen Impulsen: Unsere Kirche ist bunt und der Glaube ist lebendig – auch in unserem Land. Gott sei Dank! 

Achim Zier

Pastoralreferent

Nachruf

Wie ein Traum wird es sein, wenn der Herr uns befreit zu uns selbst und zum Glück seiner kommenden Welt *Lothar Zenetti*

Unser Seelsorgebereich nimmt voller Dankbarkeit für das haupt- oder ehrenamtliche Engagement Abschied von:

- + Gertrud Herrmann**, ehrenamtliche Helferin, Maria Hilf
- + Heribert Franz Krömer**, Kirchenpfleger in Maria Hilf
- + Gabriele Baumann**, Kitaleitung in St. Gisela, Gereuth
- + Reinhold Gramß**, PGR Vorsitzender in St. Gangolf
- + Pfarrer Rudolph Dorbert**, viele Jahre im Ruhestand als Aushilfe in St. Otto

Herr, schenke ihnen das ewige Leben und dein ewiges Licht
leuchte ihnen in Ewigkeit!

Marcus Wolf

„Well reloaded“ im Zirkuszelt

Firmlingsgottesdienst

Der Gottesdienst für Firmlinge im Zirkuszelt Giovanni ist mit den Jahren bereits zu einer festen Tradition geworden. So bereiteten pastorale Mitarbeiter aus dem Bamberger Seelsorgebereich zusammen mit Beate Stutzmann vom Erzbischöflichen Jugendamt und Pater Dieter Putzer wieder einen besonderen Gottesdienst für Firmlinge, Eltern und Interessierte vor.

Das Thema, unter das die Eucharistiefeier im Zirkuszelt gestellt wurde, lautete: „Well reloaded“. Der Alltag zieht uns Energie, aber wo kann man persönlich Kraft tanken, in welchen Situationen, bei welchen Personen und Gelegenheiten? Wir alle wünschen uns ja einen „vollen Akku“, sprich Kraft, Ausdauer, Zuversicht und Lebensmut. Manche „Schnell-Ladekabel“, an die wir uns wenden, erzielen jedoch nicht den erwünschten Effekt, sondern ziehen letztlich zusätzlich Energie.

Im Anspiel des Teams, bestehend aus Ruth Hümmer-Hutzel, Christian Schneider und Georg Zametzer, standen unterschiedliche „Tankstellen der (falschen?) Versprechungen“ und folgende „Kraftstoffe“ zur Auswahl: Energy-Drinks, ausführliches Gaming bzw. Handy-Use zum „Abschalten“ und „Runterkommen“, aber auch die Bank in der Stadt/Natur zum Pausemachen, Nachdenken und Lesen und das Gebet. Bevor Pater Dieter Putzer mit der Gemeinde die Eucharistie feierte, teilten

die Jugendlichen und deren Eltern und Begleiter dem Vorbereitungsteam auf grünen und roten Kärtchen mit, was ihnen persönlich Energie raubt und was ihnen wieder Energie zuführt. Aus diesen Kärtchen formulierte das Vorbereitungsteam des Gottesdienstes dann die Fürbitten.

Gestärkt, gesegnet und so für die kommende Woche gut „aufgeladen“, begleitet durch die Musik der „Projektband Unsere Liebe Frau“ unter der Leitung von Pastoralreferent Christian Schneider, konnten alle Gottesdienstbesucher in die neue Woche starten.. 

Beate Stutzmann

Erzbischöfliches Jugendamt



Firmlingsgottesdienst im Zelt des Zirkus Giovanni.

Foto: Privat

Pilgerreise

zur Schwarzen Madonna von Tschenstochau

Zur Pilgerreise nach Polen brachen 29 Teilnehmer gemeinsam mit P. Dieter Putzer am frühen Morgen nach Krakau auf, der ersten Station der Reise. Dort begrüßte uns Reiseleiterin Agnes, die uns die ganze Woche mit großer Sachkenntnis und guter Laune begleitete.

In Krakau besichtigten wir den Wawel-Hügel mit Schloss und Kathedrale, das jahrhundertelange Machtzentrum Polens. Ein Rundgang führte weiter zur Dominikaner- und Franziskanerkirche sowie zum Bischofspalast mit dem bekannten „Papstfenster“. Den Abschluss bildeten der Marktplatz mit den Tuchhallen und die Marienkirche mit dem berühmten Veit-Stoß-Altar, dessen Schöpfer auch im Bamberger Dom vertreten ist.



Am Nachmittag besuchten wir das Sanktuarium der göttlichen Barmherzigkeit mit dem Grab der heiligen Sr. Maria Faustyna Kowalska. Dort feierten wir mit P. Putzer den ersten Gottesdienst der Reise.

Der dritte Tag stand im Zeichen des heiligen Johannes Paul II. In seinem Geburtshaus in Wadowice erhielten wir Einblicke in das Leben des späteren Papstes, der in Polen bis heute große Verehrung genießt. Am Nachmittag besuchten wir Kalwaria Zebrzydowska mit seiner einzigartigen Nachbildung der heiligen Stätten Jerusalems.

In Tschenstochau führte uns der Weg nach Jasna Góra, dem bedeutendsten Wallfahrtsort Polens mit der Schwarzen Madonna. Dank eines Kontakts von P. Putzer durfte unsere Gruppe dort am Altar des Nationalheiligtums die Eucharistie feiern – ein besonderes Erlebnis.

Anschließend reisten wir weiter nach Breslau. Bei der Stadtführung besichtigten wir den Marktplatz, Dom und Elisabethkirche sowie die prachtvolle barocke Aula Leopoldina der Universität.

Zum Abschluss führte uns die Reise nach Trebnitz zum Grab der heiligen Hedwig von Andechs. Nach der Besichtigung der Zisterzienserinnen-Abtei feierten wir dort

in besonderer Atmosphäre den letzten Gottesdienst unserer Pilgerfahrt.

Mit vielen kulturellen Eindrücken und spirituellen Erfahrungen gestärkt traten wir die Heimreise an. Ein herzlicher Dank

gilt Busfahrer Klaus Winkler für die sichere Fahrt sowie P. Dieter Putzer für die geistliche Begleitung und die Vorbereitung der täglichen Gottesdienste und Impulse.

Rosenfest 2026

Nach zwei Jahren konnten P. Dieter Putzer und Pfarrerin Anne Schneider wieder an die 90 Seniorinnen und Senioren im einladend vorbereiteten Pfarrsaal von Maria Hilf zum diesjährigen Rosenfest begrüßen. Sie freuten sich, dass so viele der Einladung gefolgt waren.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die beiden Geistlichen stärkten sich die Gäste erst mal mit Kaffee und Kuchen von einem reichen Kuchenbuffet. Gleich danach war das Denken gefragt, die Gäste lösten in einzelnen Tischgruppen das Rosenquiz. Dann führte ein Impuls von Annemarie Maierhofer mit dem Thema „Lasst Blumen sprechen“ in die Idee der Blumen-Codes ein. So bedeutet eine Rose im Stuck der Decke oder in der Schnitzerei am Beichtstuhl, was „unter der Rose“ gesprochen wird, ist geheim. Verschiedene Auslegungen von den Farben und Zahlen der Rosen, die zu besonderen Anlässen geschenkt oder überreicht werden, wurden kurz erläutert. Zur Unterhaltung wurden Gedichte gelesen oder die Seniorinnen und Senioren sangen bekannte Lieder, die



Bernhard Wohlleber am Klavier begleitete. Nachdem das Rosenquiz ausgewertet war, und nach einigen Zusatzfragen konnte Carola Kümmelmann aus Maria Hilf als Rosenkönigin mit einem Rosenstrauß geehrt werden. Sie war 2015 schon einmal die Siegerin beim Quiz. Ein Spendengedicht von P. Putzer und der Abschlussegens von Anne Schneider rundeten das Fest ab.

Ein herzlicher Dank gilt allen fleißigen Helferinnen in der Küche, den vielen Kuchenbäckerinnen, dem Vorbereitungsteam aus verschiedenen Pfarreien des Bamberger Ostens und der Erlösergemeinde. Es war ein gelungenes Fest, das in zwei Jahren wieder stattfinden sollte. 

Annemarie Maierhofer

a



Alle Dinge sind möglich,
dem, der da glaubt.

Markus 9,23

b



Wo ist denn das?

TEIL
6

Jede unserer Kirchen im
Bamberger Osten ist etwas ganz
Besonderes. Überall gibt es
Kleinigkeiten und Details,
die entdeckt werden wollen.

Neugierig geworden?

Na dann: Wir laden Sie ein, mit
offenen Augen und einem ganz
neuen Blick unsere Gotteshäuser
zu betrachten. Besuchen Sie eine
andere als Ihre Heimatpfarrei
und lassen die Atmosphäre und
Spiritualität von dort auf sich
wirken!

Dies ist kein Preis-Rätsel,
sondern einfach nur zum
Suchen, Entdecken, Raten, ...

Die Auflösung finden Sie
bereits in dieser **bambOST**
weiter hinten.

Konzept und Fotos:
[Christine Plock](#)

Jedes Kind, das geboren wird,
bringt die Verheißung,
dass Gott die Welt noch nicht
aufgegeben hat.

Rabindranath Tagore, Dichter

c



taufsteine - orte des vertrauens auf gott

d



Wenn Gott für uns ist,
wer kann gegen uns sein?

Römer 8,3

e



f



Fürchte dich nicht, denn ich habe
dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen, du bist mein!

Jesaja 43,1-2

g



Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Psaln 139,14

Seelsorgebereich

Personelle Veränderungen

Das Arbeitsverhältnis mit Herrn **Bernhard Gasseiter**, Mesner und Hausmeister in St. Otto, endete zum Juli 2026 aufgrund des Eintritts in den Ruhestand. Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Herr **Armin Gradl** wird weiterhin neben der Mesnertätigkeit in Maria Hilf auch in St. Otto tätig sein.

Im Februar 2026 endete das Arbeitsverhältnis mit Frau **Andrea Schierhold**, Mesnerin in St. Kunigund.

Zum 01.06.2026 hat Frau **Sandra Woitek** ihre Tätigkeit als Mesnerin in St. Kunigund aufgenommen. Wir freuen uns, sie im Team der Mesner begrüßen zu dürfen, und wünschen ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe.

Zum Februar 2026 konnten wir Herrn **Sebastian Limberger** als Mesner in St. Gangolf begrüßen. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Den Teams der ehrenamtlichen Mesner von St. Gangolf und St. Kunigund möchten wir an dieser Stelle herzlich danken für die gute Unterstützung bei der Einarbeitung der beiden neuen Mesner.

Herr **Andreas Biberbach** ist seit dem 01.06.2026 neben St. Heinrich auch in St. Gangolf als Hausmeister tätig.

Frau **Luljeta Spahiu** ist seit Juli 2026 neben Maria Hilf auch in St. Gangolf (Pfarrbüro) als Reinigungskraft tätig. 

Melanie Jahreiß

Verwaltungsleitung

Ernte einfahren

Ende Juli, ich beginne die beiden Wochen Sommerurlaub in meiner Heimat, bei 'nem guten Freund. Wir waren bei seiner Lebensgefährtin zum Mittagessen eingeladen – und es war Kirchweih. Und es gab super leckeres Essen und zum Kaffee noch frische Krapfen ...

Spätnachmittags fahren wir zurück, es war gut warm, Sommer satt. Etwas früh für diese Zeit im Jahr sind wir an vielen bereits abgemähten Getreidefeldern vorbeigekommen.

Die kahlen Stoppelfelder drücken bei mir immer ein wenig auf die Stimmung, denn sie machen mir bewusst, dass es die längste Zeit Sommer war und dass der Herbst naht und damit geht's ganz schnell auf's Jahresende zu.

Ich mag den Sommer, vor allem wegen seiner lauen Abende, die man draußen verbringen kann, am besten noch mit Menschen, mit denen man gern zusammen ist.

Diesen Abend, ich sitze allein auf der Terrasse, kommt mir die Frage einer guten Freundin in den Sinn, die schon etwas in die Jahre gekommen ist und

die kürzlich, fast nur in einem Nebensatz, die Frage stellte: „Wie viele Sommer ich wohl noch erleben darf?“

Diese Frage, dieser Gedanke stimmt mich ein wenig wehmütig. Zum Glück kommt mir ein Wort von Viktor Frankl, dem Wiener Arzt und Psychotherapeuten, in den Sinn. Bei ihm habe ich gelesen:

„Manche Menschen sehen nur das Stoppelfeld der Vergänglichkeit und nicht die vollen Scheunen der Vergangenheit.“

Viktor Frankl hat recht! Und bei mir ist es höchste Zeit für einen Blickwechsel.

Wo ich vor mir die abgeernteten Stoppelfelder sehe, da gibt es ja auch eine Ernte.

Die vollen Scheunen der Vergangenheit sehen, das heißt mit anderen Worten: Mir bewusst werden, dass ich eine Art Schatzkammer habe, in der mein ganzes Leben geborgen ist. Und in dieser Schatzkammer lagern Schätze, all das, was von mir gelebt wurde. Wenn ich dankbar darauf schaue, erkenne ich, was mein Leben bislang ausgemacht hat, womit es gefüllt ist:

Wie vielen wunderbaren Menschen ich begegnet bin, was ich alles Schönes und Wertvolles erfahren, erlebt habe,

wie viel Schwierigkeiten ich gemeistert und wie viel Schweres ich auch durchgestanden habe. Und nichts von all dem, was ich erlebt habe, geht mir verloren.

Ich kann es bergen, schützen und immer wieder herholen und mich darüber freuen. Und das macht mich sehr dankbar.

Und es lässt mich anders, zuversichtlicher auf die abgemähten Stoppelfelder schauen.

Was das jetzt konkret für mein Leben heißt: Ich schaue auf meine Berufsausbildung in der Industrie, auf zwei Studien und auf über 30 Berufsjahre zurück. In all diesen Jahren und Jahrzehnten habe ich manches beackert, vieles geerntet, so manche Brache ausgehalten und auch so manches Unkraut gejätet. Jetzt liegen – soweit ich gesund bleibe – noch einige Berufsjahre vor mir.

Für mich auch eine Art Acker, der jedes Jahr neu bestellt werden will. Darauf freue ich mich. Und ich will gern weiter pflügen, ackern und vor allem aussäen, was in mir steckt und was mir geschenkt ist.

Was daraus wird, liegt nicht nur in meiner Hand – im wahrsten Sinn des Wortes: „Gott sei Dank!“ 

P. Dieter Putzer



Aus den Pfarreien



Aus- und Rückblicke aus unseren Pfarreien

Johannisfeuer mit Cocktails



Kurz vor Johanni und dem längsten Tag des Jahres fand in diesem Jahr wieder ein Johannisfeuer in St. Otto statt. Im Anschluss an den Vorabendgottesdienst konnte sich die Gemeinde hinter der Kirche bei Gegrilltem und Kaltgetränken stärken. Nach der Feuerrede von Pfarrvikar Müllner wurde dann das Johannisfeuer entzündet.

Das kulinarische Angebot wurde in diesem Jahr bereichert durch eine Aktion der Ministrantinnen und Ministranten: Sie bereiteten selbstgemachte alkoholfreie Cocktails zu, die sie gegen Spende für die Ministrantenarbeit anboten. Die leckeren Rezepte für Mojito, Sunrise und KiBa wurden wunderbar zubereitet, und man konnte sich noch an einem großen Teller mit frischem Obst bedienen. Die Aktion machte den Minis sichtlich Spaß, und die Gemeinde nahm die Getränkeneuheit sehr gut an. Das nächste Mal gerne wieder

... 

Ingrid Kremer-Opel



Pfarrvikar Müllner segnet das Feuer.
Erfrischende Cocktails gab es auch.

Foto: Ingrid Kremer-Opel



Gügelwallfahrt



Im Juli sind wieder zahlreiche Wallfahrer aus St. Kunigund zum Gügel gelaufen, darunter viele Kinder und Jugendliche. Das Wetter war anfangs sehr regnerisch, aber am Ende heiterte der Himmel auf und alle waren guter Stimmung. Eine Wallfahrtsgruppe startete dieses Jahr am Parkplatz der Giechburg; andere sind mit dem Auto gekommen, so dass der Wallfahrtsgottesdienst sehr gut besucht war. 

Achim Zier



Ziel war die Gügelkapelle.

Foto: Achim Zier

Cochabamba-Ball 2026



Ein festlicher Abend voller Musik, Begegnungen und Lebensfreude – und gleichzeitig eine wertvolle Hilfe für Menschen in den bolivianischen Anden.

Der Erlös des diesjährigen Cochabamba-Balls kommt vollständig dem Missionskreis Ayopaya zugute. Mit den Spenden sollen zwei Quellfassungen entstehen, die abgelegene Dörfer dauerhaft mit sauberem Trinkwasser versorgen. Das Wasser wird direkt aus den Bergquellen gesammelt und sichert so die Versorgung vieler Familien. Während auch bei uns Trockenperioden immer häufiger werden, ist der Zugang zu sauberem Wasser in vielen Regionen der Welt eine tägliche Herausforderung. Mit Ihrem Besuch leisten Sie einen ganz konkreten Beitrag, diese Lebensgrundlage zu sichern.

Aus den Pfarreien

Feiern Sie mit uns am Samstag, 10. Oktober, im Klemens-Fink-Zentrum. Genießen Sie einen unvergesslichen Ballabend und helfen Sie dabei, Hoffnung und sauberes Wasser dorthin zu bringen, wo beides dringend gebraucht wird.

Eintrittskarten sind wie immer bei Betten Friedrich erhältlich. 

Margit Schütz



Nacht der Lichter

Einladung zum Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Wir laden herzlich zur „Nacht der Lichter“ am Freitag, 20. November 2026 nach St. Heinrich ein. Um 19.30 Uhr beginnt das etwa einstündige Abendgebet mit Liedern aus Taizé in der stimmungsvoll erleuchteten Heinrichskirche. Dazu tragen die vielen hundert Lichter bei, die den Kirchenraum in einem besonderen Licht erstrahlen lassen. Die musikalische Gestaltung übernimmt erneut die Band „Heylight“.



Abendgebet mit Liedern aus Taizé in der stimmungsvoll erleuchteten Heinrichskirche.

Foto: Christian Schley

Die eingängigen Texte und Melodien der Gesänge aus Taizé wollen innerlich zur Ruhe kommen lassen. Mitzusingen oder den Lieder zu lauschen, dazu laden wir alle – ganz unabhängig von Alter oder Konfession – herzlich ein. Im Anschluss

besteht bei einer Tasse heißen Zitronentee die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer mag, bringt dazu eine eigene Tasse mit. 

Christian Schley

Wallfahrerverein „Maria Hilf“ Bamberg



Zu ihrer jährlichen Wallfahrt nach Marienweiher trafen sich rund 40 Gläubige. Unter der Leitung von Wallfahrtsführer Christian Demuth machten sie sich von Kupferberg aus betend und singend auf den Weg. Die Pilgerroute führte durch den kühlen Wald und über blühende Wiesen nach Marienweiher. Dort nahmen die Wallfahrer um 10.30 Uhr am Gottesdienst

in der Basilika teil. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte Rau beteten sie an den einzelnen Stationen rund um die Kirche den Kreuzweg. Im Anschluss wurden in der Kirche die Schlussgebete gesprochen.

Danach führte die Wallfahrt weiter nach Wattendorf, wo Georg Betz eine Abendandacht hielt. Den gemütlichen Ausklang des Tages bildete das gemeinsame Abendessen in der Brauerei Hübner. 

Herzliche Einladung zum adventlichen Beisammensein

Der Wallfahrerverein „Maria Hilf“ Bamberg lädt alle Interessierten herzlich zu einem adventlichen Beisammensein am Sonntag, 29. November 2026, ein. Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Ottokirche. Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim St. Otto zu Kaffee und Kuchen. Gemeinsam wollen wir bei Liedern, Geschichten und gemütlichem Beisammensein auf die Adventszeit einstimmen.



Wallfahrt nach Marienweiher.

Foto: Privat

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Silvia Demuth

Pfarrfest am Weihetag



Herzliche Einladung zu unserem Pfarrfest am Samstag, 10. Oktober 2026!

Von 15:00 bis 17:00 Uhr erwartet Kinder und Jugendliche ein buntes Programm vor und in den Jugendräumen mit Spiel, Spaß und kreativen Angeboten. Für Kuchen und Getränke ist gesorgt. Die Jugendräume befinden sich unter der Stadtbücherei, Zweigstelle St. Kunigund.

Eltern, Großeltern und alle Begleitpersonen sind herzlich eingeladen, sich dazugesellen, bei einer Tasse Kaffee und

einem Stück Kuchen zu verweilen und die gemeinsame Zeit zu genießen.

Um 17:30 Uhr feiern wir gemeinsam einen Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Bläserensemble Trumpet Voluntary. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein in den Kungundensaal neben der Kirche eingeladen. Wir freuen uns auf einen schönen, geselligen und feierlichen Nachmittag und Abend mit Ihnen und Euch. 

Pfarrgemeinderat St. Kunigund

50 Jahre Pfarrheim Maria Hilf



Ein Ort mit Geschichte und Zukunft

Schon in den 50er-Jahren entstand in der Wunderburg die Idee, ein Pfarr- und Jugendzentrum entstehen zu lassen, damals fehlten jedoch die entsprechenden finanziellen Mittel.

1973 konnte für Planung und Bau grünes Licht gegeben werden. Zwischen Pfarrhaus und alter Schule sollte ein Haus „für die zwanglose Begegnung von Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen“ entstehen.

Am 24.03.1975 war die Grundsteinlegung, und nach nur 14 Monaten Bauzeit wurde das Pfarrheim fertiggestellt. Den feierlichen Segen erteilte am 30.04.1976 H. H. Erzbischof DDR. Josef Schneider.

Seit 50 Jahren ist nun unser Pfarrheim ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Viele Generationen haben sich hier getroffen, und zahlreiche Veranstaltungen, Feste und Zusammenkünfte haben in dieser Zeit hier stattgefunden. Damit ist das Pfarrheim weit mehr als nur ein Gebäude – es ist ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wurde und bis heute gelebt wird.

Jedoch ist unser Pfarrheim nunmehr „in die Jahre“ gekommen. Es zeigen sich Schäden am Gebäude. Die Küche und die sanitären Anlagen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard, z. B. sind Toiletten nicht barrierefrei nutzbar. Ebenso bestehen energetische Mängel, und auch das Sicherheitskonzept muss neu überdacht werden.



Feierliche Grundsteinlegung
aus der Chronik von Pfarrer Oberle



Richtfest am 21.07.1975
aus der Chronik von Pfarrer Oberle



Pfarrheim Maria Hilf wird am 30.04.1976 eingeweiht.
aus der Chronik von Pfarrer Oberle

stellt. Leider kann vonseiten der Erzdiözese keine finanzielle Unterstützung erwartet werden, obwohl die Pfarrei Maria Hilf/St. Wolfgang die zweitgrößte Gemeinde im Seelsorgebereich ist. Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat suchen derzeit Wege, die Sanierung trotzdem zu finanzieren.

Denn eines hat sich in 50 Jahren nicht verändert: Ein Pfarrheim lebt vor allem von den Menschen, die sich dort treffen und engagieren. Die Geschichte des Hauses ist eng mit der Geschichte der Wunderburg

verbunden. Möge es auch in den kommenden Jahrzehnten ein Ort der Begegnung bleiben – und vielleicht bald in neuem Glanz zeigen, dass Tradition und Zukunft gut zusammenpassen.

Wir hoffen, dass dies mit Gottes Hilfe gelingen möge.. 

Christa Böhmer / Manfred Lohmaier

Wallfahrt von St. Anna feiert 40jähriges Jubiläum



40-mal sind Menschen zu Fuß nach Vierzehnheiligen aufgebrochen – seit der ersten Wallfahrt, die Toni Schubert gemeinsam mit Pfarrer Eckert gegangen ist.

Viele haben sich seither um 1 Uhr am Samstagfrüh vor dem Muttertag auf den Weg zur Basilika gemacht, um im gemeinsamen Gebet, Singen und Schweigen ein Zeugnis des Glaubens abzulegen.

Das Amt des Wallfahrtsführers teilen sich mittlerweile Markus Schubert und Otmar Sexauer, seit Toni Schubert kürzertreten muss.

In diesem Jahr begleitete Pfarrvikar Christian Müllner die Wallfahrer und zelebrierte den Gottesdienst in Vierzehnheiligen.

Seit 26 Jahren wird die Wallfahrt von St. Anna durch die Radwallfahrer ergänzt, die um 6 Uhr starten. 



Jubiläumswallfahrt von St. Anna

Foto: Privat

Wallfahrer St. Anna

Zukunft der Kindergottesdienste

in Maria Hilf, St. Gangolf und St. Otto



Wie geht es weiter mit den liturgischen Angeboten für Kinder in Maria Hilf, St. Gangolf und St. Otto, wenn Ehrenamtliche aufhören und Angebote gebündelt werden müssen? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines ersten Treffens von Ehrenamtlichen mit Pastoralreferent Lieberth. Einig war man sich, dass gut angenommene Feiern beibehalten, neue Mithelfende gesucht, bestehende Kooperationen mit den Kindertagesstätten fortgeführt und Angebote übergreifend beworben werden sollen. Als erste Ergebnisse wurden besprochen:

- In Maria Hilf wird das Angebot weiterhin aufrechterhalten, wenn auch etwas reduziert, genaue Termine werden noch geplant.
- In Gangolf hört die langjährige Kindergottesdienstleiterin Marianne Deller auf. Familien aus der Gemeinde werden zu den Angeboten in Maria Hilf und Otto eingeladen.
- In Otto hat sich das Ehrenamtlichen-Team bereits getroffen und folgende Termine geplant (teilweise unter Mitwirkung der Kita St. Otto): 1. Advent, Fastenzeit, Palmsonntag, Otto-Kerwa und Erntedank.



Gemeindeleben braucht Engagierte!
Das Andachtsteam von St. Otto.

Foto: Hubertus Lieberth

- Die Martinszüge und auch der Gottesdienst am Ostersonntag auf dem Pfarrhof von St. Otto werden weiterhin stattfinden. Kindern den Kirchenraum, Jesus als verlässlichen Freund und die Kirchenfeste im Jahr näherzubringen und dafür gemeinsam mit einem Team kindgerechte Feiern zu planen, bereitet große Freude. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Katharina Böhmer-Bäuerlein oder Pastoralreferent Hubertus Lieberth melden. Kontaktaufnahme bitte über das zentrale Pfarrbüro.



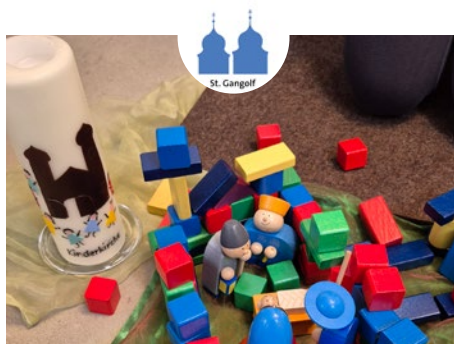
Ingrid Kremer-Opel

Ein DANKE für einen besonderen Einsatz

Es ist schon eine lange Tradition, dass in St. Gangolf immer am ersten Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst die „Kinderkirche“ angeboten wird, ein Angebot extra für kleinere Kinder, damit die Eltern ungestört(er) den Gottesdienst besuchen können.

16 Jahre hat Marianne Deller dieses Angebot aufrechterhalten, anfänglich zusammen mit Clara Mödl bzw. Helga Strauch, seit den Tagen von Corona, also seit ca. sechs Jahren, alleine. Mal in der Göttlich-Hilf-Kapelle, im Pfarrhaus, im Kreuzgang oder während der Renovierungsphase in Heilig Grab – jetzt ist die neue Taufkapelle zum angestammten Ort geworden.

Es braucht nicht viel: Ein paar Tücher und kleine Requisiten, dazu die „Kinderkirchenkerze“, und schon ist eine Basis da, das Evangelium des Tages oder ein Thema gemäß dem Kirchenjahr zu betrachten.



Jetzt, wo die eigenen Kinder herausgewachsen sind und sie die Wortgottesleiteraus- und -weiterbildung beendet hat, möchte Marianne Deller diesen Dienst gerne in andere Hände legen. Haben Sie, die Sie dies lesen, vielleicht kleinere Kinder und/oder Freude daran, Kindern die Frohe Botschaft näherzubringen? Dann melden Sie sich bitte im Hauptpfarramt St. Heinrich.

Hubertus Lieberth

25 Jahre Trumpet Voluntary

Jubiläumskonzert



Foto: Brigitte Münzel

Aus den Pfarreien



Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Blechbläserensembles Trumpet Voluntary findet am **25.10.2026 um 16.00 Uhr** in der Kunigundenkirche (Gartenstadt) ein Jubiläumskonzert statt.

Hören Sie feinste Blechbläsermusik von der Renaissance bis zur Moderne.

Unterstützt wird das Ensemble mit Pauken und Schlagzeug.

Der Eintritt ist frei.

Bitte beachten Sie die Zeitumstellung!

A schöne Leich

feiert 10-jähriges Jubiläum

Zum zehnten Mal lädt die beliebte Veranstaltungsreihe „A schöne Leich“ zu einem literarischen wie kabarettistischen und musikalischen Leichenschmaus ein. Die diesjährigen Aufführungen finden am 30. und 31. Oktober sowie am 6. November 2026, jeweils um 19 Uhr, in der Gönningerkerkapelle (Siechenstraße 86, Bamberg) statt. Im Anschluss erwartet die Besucher im Pfarrheim St. Otto der traditionelle Leichenschmaus.

Auch in diesem Jubiläumsjahr dürfen sich die Gäste auf neue Texte, humorvolle Geschichten und musikalische Überraschungen freuen.

Der Erlös der Aufführungen 2025 in Höhe von insgesamt 3.440 € wurde für den guten Zweck gespendet: 2.000 € für den Erhalt der Gangolfkirche und 1.440 € an das Hospiz Bamberg.



Karten sind im Vorverkauf bei Betten Friedrich, Obere Königsstraße 43 erhältlich. Der Eintritt beträgt 20 Euro inklusive Leichenschmaus. 

Stefan Gareis



St. Kunigund

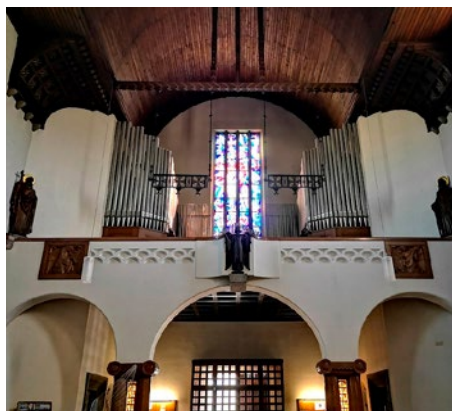
Zur Sommerkirchweih in St. Kunigund kamen zum Schlusssegnen auch Gemeindemitglieder aus der evangelischen Auferstehungsgemeinde samt Pfarrer Christof Henzler und Diakonin Nadine Hamilton dazu. 19 Ministrantinnen und Ministranten dienten im festlichen Gottesdienst, der von Trumpet Voluntary musikalisch begleitet wurde. Anschließend folgte das traditionelle ökumenische Weißwurst-Essen im Kunigundensaal.

Foto: Mareike Wiese

Die Königin wird 100 Jahre alt



Die Orgel gilt als „Königin der Instrumente“. Begründet wird dies durch ihre Klangvielfalt sowie ihre Größe und die Symbolik in der Liturgie, wo sie irdische Klänge mit dem Himmlischen verbindet. Die Orgel von St. Otto erklang zum Weihnachtsfest 1927 zum ersten Mal und feiert demnach bald den 100. Geburtstag. Das nächste Kirchenjahr im Bamberger Norden steht damit ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Organist Bernhard Wohlleber und die Verantwortlichen der Pfarrgemeinde werden in den nächsten Wochen mit der konkreten Planung beginnen, mit welchen Angeboten neben einigen Orgelkonzerten der runde Geburtstag begangen werden soll. 



Die Steinmayer-Organ auf der Empore in St. Otto.

Foto: Ingrid Kremer-Opel

Ingrid Kremer-Opel

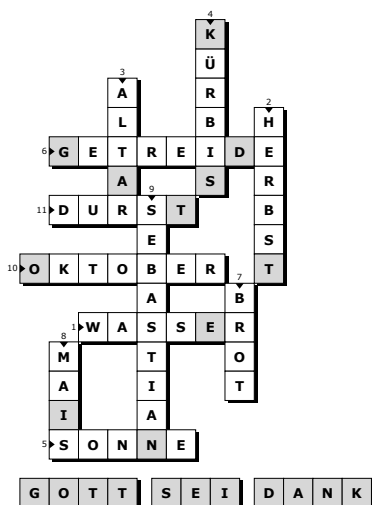
Lösungen:

Erntedank-Rätsel

wo ist denn das ?

Auflösung zum Taufstein-Rätsel

A: St. Kunigund | B: St. Otto | C: St. Anna | D: Maria Hilff
E: St. Wolfgang | F: St. Heinrich | G: St. Gangolf



St. Gangolf – Maria Hilf –
St. Anna

Sommerzeit – Zeltlagerzeit

In der ersten Sommerferienwoche waren wieder drei Pfarreien aus unserem Seelsorgebereich im Zeltlager:

St. Gangolf zeltete unter dem Motto „Astrix & Obelix“ in Mosenberg. Auf „Zeitreise“ gingen die Kinder und Jugendlichen von Maria Hilf/St. Wolfgang in Leutenbach. St. Anna schlug seine Zelte in Pausdorf auf.



Lagerfeuerromantik bei den
Kindern und Jugendlichen
aus Maria Hilf.

Foto: Alina Utmann



Das Gangolfer Zeltlager fand dieses
Jahr wieder einmal in Mosenberg statt.

Foto: Paula Lange

Die Woche war vollgepackt mit Spielen, Überfällen, verschiedenen Aktionen und natürlich jeder Menge Spaß. Alle Kinder und Leiter haben die gemeinsame Zeit in der Natur sehr genossen – auch wenn die Woche leider viel zu schnell vorüberging. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist jetzt schon riesig!

Danke an alle, die dabei waren! 

Magdalena Schütz



Mini

Miniausflug Geiselwind

Die Minis der Pfarreien St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf/St. Wolfgang haben sich Mitte Juli gemeinsam auf den Weg ins Freizeitland Geiselwind gemacht. Wir hatten alle einen sehr schönen Tag trotz der relativ hohen Temperaturen. Immerhin war dadurch etwas weniger los, so dass wir nicht so lange anstehen mussten. Nach einer letzten Runde in einem Fahrgeschäft ging es dann wieder zurück nach Bamberg, wo Eltern schon mit fertig gegrillten Bratwürsten und Grillkäse auf uns gewartet haben.



Die Minis im Freizeitland Geiselwind.

Foto: Alina Utzmann

Danke nochmal fürs Vorbereiten! Ein gelungener Abschluss für einen rundum schönen Ausflug! 

Magdalena Schütz

St. Kunigund Ministrantenfreizeit Friesen

Mit insgesamt 18 Minis haben wir tolle drei Tage in Friesen erlebt. Auf dem Programm standen ein Ausflug ins Schwimmbad nach Hirschaid, ein Völkerballturnier sowie gemeinsame Spieleabende mit „Werwolf“ und „Zahnbürstenmörder“. Das absolute Highlight war der gemeinsame Spaziergang zur Friesener Warte, wo wir einen wunderschönen Sonnenuntergang genießen konnten. Ein großes Dankeschön an das Betreuerteam und alle Teilnehmer für die Zeit! 



Malene Späth

50 Jahre Kindergarten St. Anna

Ein Fest der Gemeinschaft

Es war mir eine große Freude, das 50-jährige Jubiläum unseres Kindergartens St. Anna gemeinsam mit so vielen Kindern, Familien, ehemaligen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, Mitarbeitenden, Gemeindemitgliedern und Ehrengästen feiern zu dürfen.

In meiner Ansprache durfte ich auf die bewegte Geschichte unseres Kindergartens

zurückblicken – von den ersten Planungen und dem ersten Spatenstich bis hin zum heutigen modernen Kindergarten. Besonders beeindruckt mich der starke Zusammenhalt unserer Gemeinde, der sich über all die Jahre immer wieder gezeigt hat.

Unser Jubiläumsfest war rundum gelungen. Es gab viele schöne Begegnungen und spannende Gespräche in einer herzlichen Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und die Kinder konnten sich an verschiedenen Spielstationen austoben. So war für Groß und Klein einiges geboten und alle konnten einen abwechslungsreichen Tag genießen.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unseres Oberbürgermeisters, Herrn Sebastian Niedermaier, sowie unseres 2. Bürgermeisters, Herrn Jonas Glüsenkamp, die sich Zeit nahmen, mit uns dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Team, den Eltern, unserem Träger, der Kirchenverwaltung, dem Förderverein und allen, die unseren Kindergarten mit ihrem Engagement unterstützen und mitgestalten.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Wolf für seinen Besuch und die wertschätzenden Worte an diesem besonderen Tag. Vor allem aber danke ich unseren Kindern.



50 Jahre – ein Grund zum feiern.

Foto: Kindergarten St. Anna



Mit ihrem Lachen, ihrer Neugier und ihrer Freude machen sie unseren Kindergarten jeden Tag zu einem ganz besonderen Ort.

Ich freue mich auf viele weitere Jahre voller Gemeinschaft, Kinderlachen und unvergesslicher Momente in St. Anna. 

Franziska Bittel

Leitung des Kindergartens St. Anna

Gründung des Fördervereins

Eine schöne Ergänzung für die Zukunft des Kindergartens ist die Gründung des Fördervereins Kindergarten St. Anna e.V. Gemeinsam mit dem Elternbeirat möchte der Förderverein die Kita dort unterstützen, wo öffentliche Mittel nicht ausreichen – beispielsweise bei besonderen Projekten und Ausflügen, bei Spiel- und Bewegungsmaterialien oder bei pädagogischen Angeboten. Jede Mitgliedschaft und Spende kommt unmittelbar den Kindern zugute.

Unser Garten erstrahlt in neuem Glanz!

KiTa St. Otto

In unserer Kindertagesstätte St. Otto hat sich dieses Jahr einiges getan: Unser Außengelände wurde neugestaltet und lädt die Kinder nun noch mehr zum Spielen, Bewegen und Entdecken ein.

Zu den Neuerungen gehören ein Bodentrampolin, ein neues Wipptier sowie ein neuer Fallschutz, der für noch mehr Sicherheit beim Spielen sorgt. Wir freuen uns sehr, unseren Kindern damit einen noch attraktiveren und abwechslungsreicheren Garten bieten zu können.

Sie benötigen einen Betreuungsplatz für Ihr Kind? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem **Kennenlernvormittag** am Samstag, den 26. September, von 9.00 - 13.00 Uhr ein. Schauen Sie sich unsere Kindertagesstätte und den neu gestalteten Garten ganz unverbindlich an und lernen Sie

unser Haus sowie unser pädagogisches Team kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! 

Lena Joa



Unser Garten.

Foto: Kindertagesstätte St. Otto

Aus den Kindergärten

Ein Sommer voller guter Laune und neuer Highlights

Kindergarten St. Gangolf

Am 12.06. feierten wir im Rahmen des Pfarrfestes das Sommerfest des Kindergartens St. Gangolf. Trotz etwas Regen blieb die Stimmung ganz im Sinne unseres Mottos „Wir haben gute Laune“. Die Kinder hatten viel Freude an den vorbereiteten Mitmachaktionen im Garten, an der Vorstellung der Clownin und an der

vielfältigen Verpflegung, die das Fest zu einem fröhlichen Erlebnis machte.

Auch im Kindergarten gibt es schöne Neuigkeiten: Besonders beliebt ist unsere neue „Kloklingel“, ein zunächst lustig klingendes, aber sehr hilfreiches Gadget. Außen an ausgewählten Toiletten befindet sich ein Häufchen-Symbol mit Klingel. Benötigt ein Kind Unterstützung, kann es läuten – im Gruppenraum erklingt eine Melodie und Hilfe kommt sofort. Das gibt den Kindern Sicherheit und zeigt ihnen, dass wir jederzeit für sie da sind. Außerdem wurden die Toiletten 2025 komplett saniert, was den Alltag für die Kinder und das Team deutlich verbessert hat.



Sommerfest im Kindergarten St. Gangolf mit Clownin.

Der Wellenspieler. (unten)

Foto: Kindergarten St. Gangolf



Ein weiteres Highlight ist unser neues mobiles Wasserspielgerät, der Wellenspieler. Er besitzt einen geschlossenen Wasserkreislauf, der mit einer Handpumpe betrieben wird, sodass das Wasser im Becken in Bewegung bleibt – ein großer Spaß und der Renner bei den Kindern. Zudem wurde eine moderne Klingelanlage installiert, die zuverlässig und technisch auf dem neuesten Stand ist. Weitere Maßnahmen sind für die kommende Kiga-Saison bereits geplant. 

Elisabeth Eberlein

Einrichtungsleitung

Aus den Kindergärten

Termine, Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Ein kurzer Überblick, was kommt – aktuelle Termine auf der
Homepage www.sb-bamberger-osten.de (Stand: Mitte August 2026)



Veranstaltungen, die bereits an anderer Stelle in der **bambOST** erwähnt wurden, sind hier nicht mehr aufgeführt.

Oktober 2026

Sa	3.	Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank mit der Erlösergemeinde	18:00 Uhr	Gangolf
So	4.	Eucharistiefeier zum Erntedankfest anschl. Erntedankessen im Pfarrheim	9:30 Uhr	Otto
So	4.	Eucharistiefeier / Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Kindergarten und musikalisch mitgestaltet von „Trumpet Voluntary“	10:30 Uhr	Kunigund
So	4.	Eucharistiefeier zum Erntedankfest	11:00 Uhr	Maria Hilf
So	4.	Eucharistiefeier zum Erntedankfest anschl. Familienbrunch im Pfarrheim (12:00 Uhr)	11:00 Uhr	Gangolf
So	4.	Familiengottesdienst anschl. Pfarrfest musikalisch gestaltet von der Band „Henry’s Harmony“	11:00 Uhr	Heinrich
Di	6.	ökumenisches Taize-Gebet	19:30 Uhr	Gangolf
Mi	7.	Herbstausflug der Senioren nach Vierzehnheiligen. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.		Anna
Do	8.	Weinfahrt der Senioren zum Erntedank	14:00 Uhr	Maria Hilf
Sa	10.	Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Kunigund für alle interessierten und zukünftigen Familien	10:00 - 12:00 Uhr	Kunigund
Sa	10.	Festgottesdienst zur Kirchenweihe mitgestaltet vom Liturgieausschuss anschl. Standkonzert mit „Trumpet Voluntary“	17:30 Uhr	Kunigund
Di	13.	Seniorenachmittag (Bildervortrag) im Pfarrheim	14:30 Uhr	Heinrich
Mi	14.	Feierabend-Impuls im Pfarrheim	19:19 Uhr	Maria Hilf

Termine

Do 15.	Herbstfest des Seniorenkreises	14:30 Uhr Gangolf
Sa 17.	Feier der Firmung mit Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick musikalisch gestaltet von der Band „Heylight“	10:00 Uhr Heinrich
Sa 17.	zweifellos-Gottesdienst für Zweifelnde, Suchende und Interessierte	18:30 Uhr Anna
Sa 31.	Festgottesdienst zum Patronatsfest	18:00 Uhr Wolfgang

November 2026

So 1.	Festgottesdienst	9:30 Uhr Anna
So 1.	Festgottesdienst mit dem Kirchenchor	11:00 Uhr Heinrich
So 1.	Gestalteter Gottesdienst	11:00 Uhr Wolfgang
So 1.	Ökumenischer Friedhofsgang	14:30 Uhr Friedhof
So 1.	Eucharistiefeier mit Totengedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarreien St. Heinrich und St. Anna	18:00 Uhr Heinrich
Mo 2.	Eucharistiefeier mit Totengedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarreien St. Gangolf und St. Otto	18:00 Uhr Otto
Mo 2.	Eucharistiefeier mit Totengedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres	18:00 Uhr Wolfgang
Mo 2.	Eucharistiefeier mit Totengedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres	18:00 Uhr Kunigund
Di 3.	ökumenisches Taize-Gebet	19:30 Uhr Erlöserkirche
Di 10.	Eucharistiefeier mit Spendung der Krankensalbung anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrheim	14:30 Uhr Heinrich
Di 10.	Wortgottesfeier mit anschl. Martinsumzug	17:00 Uhr Anna
Di 10.	Martinszug	17:30 Uhr Kunigund
Mi 11.	Wortgottesdienst mit Spendung der Krankensalbung, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal	14:30 Uhr Anna
Mi 11.	Martinszug	17:00 Uhr Otto
Mi 11.	Martinszug von St. Wolfgang nach Maria Hilf	17:00 Uhr Maria Hilf
Mi 11.	Feierabend-Impuls im Pfarrheim	19:19 Uhr Maria Hilf
Do 12.	Eucharistiefeier für die verstorbenen Mitglieder unseres Seniorenkreises, anschl. Beisammensein im Pfarrheim	14:00 Uhr Maria Hilf

Do 12.	Andacht mit Spendung der Krankensalbung anschl. Seniorencafé im Kunigundensaal	14:30 Uhr Kunigund
Fr 13.	Martinszug mit dem Kindergarten	17:00 Uhr Gangolf
Sa 14.	Aufführung Musical „Der gestiefelte Kater“ von Uwe Heynitz	14:00 Uhr Heinrich
Sa 14.	Spieleabend für Jung und Alt im Pfarrheim St. Gangolf	15:30 Uhr Gangolf
So 15.	Aufführung Musical „Der gestiefelte Kater“ von Uwe Heynitz	14:00 Uhr Heinrich
Mo 16.	„Tod – was dann?“ Vortrag von Helmut Hof M.A. Neuer Pfarrsaal St. Anna	18:30 Uhr Anna
Mi 18.	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Segnung	19:00 Uhr Kunigund
Fr 20.	Nacht der Lichter – Abendgebet mit Liedern aus Taizé	19:30 Uhr Heinrich
Sa 21.	Basar Bastelkreis	14:00 Uhr Gangolf
So 22.	Eucharistiefeier mit Aufnahme der Ministranten	10:30 Uhr Kunigund
So 22.	Festgottesdienst mit dem Kirchenchor	11:00 Uhr Heinrich
So 22.	Basar Bastelkreis	12:00 Uhr Gangolf
Fr 27.	Adventsfenster	18:00 Uhr Kunigund
Fr 27.	Adventskonzert der städt. Musikschule	19:00 Uhr Anna
Sa 28.	Adventsmarkt rund um die Kirche	15:30 Uhr Kunigund
Sa 28.	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung des Adventskranzes	17:30 Uhr Kunigund
So 29.	Winterkonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V.	15:00 Uhr Heinrich



Alle Termine gibt es auch auf dem
Flyer der Kinderwortgottesdienste
im Seelsorgebereich, der in den
Kirchen aufliegt und unter
[www.sb-bamberger-osten.de/
kindergottesdienste](http://www.sb-bamberger-osten.de/kindergottesdienste)
abrufbar ist.

**Übersicht
Gottesdienste
für Kinder**



Pilgerreise ins Elsass

10.-15. Mai 2027

Die Reise mit P. Dieter Putzer führt in eine malerische Region voller Fachwerkhäuser, Weinberge und Burgen. Im Elsass verbinden sich französische Lebensart mit gemütlicher, bodenständiger Tradition.



Kaysersberg:

Foto: ©istockphoto.com—vora

Reiseveranstalter:
Bayerisches
Pilgerbüro gGmbH

Weitere Informationen
und Anmeldung:
Diözesan-Pilgerbüro
Bamberg,
Tel. 0951 502 2501 oder
pilgerbuero@erzbistum-
bamberg.de

Bei der Anreise Zwischenhalt in Maulbronn und Besuch der gotischen Klosteranlage, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Neben Besichtigungen in Colmar mit Dominikanerkirche und Unterlinden-Museum sowie Sélestat mit dem Münster St. Georg steht ein Besuch der Hauptstadt Europas, Straßburg, mit einer Schifffahrt auf der Ill auf dem Programm. Auch Odilienberg, der bedeutendste Wallfahrtsort des Elsass, darf nicht fehlen. Einen Panoramablick über die Vogesen und bis hin zur Rheinebene bietet die Hochkönigsburg. Der Ausflug in die Vogesen führt über die Vogesenkammstrecke zum bekannten Col de la Schlucht. Auf der Rückreise steht zudem ein Besuch der elsässischen Bilderbuchstadt Obernai an. Unterkunft / Standorthotel in der charmannten Fachwerkstadt Kayserberg.

Das detaillierte Programm sowie alle Inklusivleistungen entnehmen Sie bitte dem Sonderprospekt, der nach den Sommerferien in den Kirchen und Pfarrbüros im Seelsorgebereich ausliegt.

Biblisch reisen

Auf den Spuren des jungen Christentums in der Türkei

8-tägige Ökumenische Reise zu den Stätten der ersten Konzilien

Termin: Di., 18.05. – Di., 25.05.2027 (Pfingstferien)

Die ACK Bamberg lädt Sie ein, in der Westtürkei die Stätten des frühen Christentums in Ephesus, Pergamon, Troas, Nizäa und Istanbul kennenzulernen. Außerdem ist ein Besuch in Troja vorgesehen. Wir wandeln auf den Spuren des Apostels Paulus und der ersten acht ökumenischen Konzilien der Christenheit. Auch eine Begegnung im Orthodoxen Patriarchat in Istanbul ist vorgesehen.

Organisation und Durchführung der Reise geschieht mit Biblische Reisen in Stuttgart und deren Partnern vor Ort. Die Reisebegleitung der Gruppe übernimmt Diakon Dr. Ulrich Ortner aus Bamberg.

Der Reisepreis beträgt:

- ab 15 zahlenden Teilnehmern 1.955,00 €
Bei mehr Teilnehmern reduziert sich der Preis.
(ab 30 zahlenden Teilnehmern 1.775,00 €)
- Einzelzimmerzuschlag 320,00 €

Im Reisepreis inbegriffen:

Flug (Economy) Nürnberg oder München nach Izmir und zurück ab Istanbul

8-tägige Gruppenreise laut beigefügtem Programm inklusive aller Eintritte

7 Übernachtungen im Doppelzimmer in unserem Vertragshotel 4-5****

Alle Fahrten mit dem Bus in der Türkei
Halbpension (Frühstück und Abendessen)

Erfahrener deutschsprachiger Reiseleiter
Quietvox (Kopfhörersystem)

Nicht im Reisepreis inbegriffen:

Anreise zum Flughafen, Mittagsverpflegung

Termine



Fotos © Biblische Reisen

Anmeldungen: direkt über Biblische Reisen. Das Anmeldeformular und ein ausführliches Programm stehen zum Download bereit unter:
www.ack-bamberg.de/tuerkei
Anmeldeschluss: 1. Februar 2027

Glaube & Licht Barrierefreie Treffen



Junge und ältere, katholische und evangelische Christinnen und Christen mit und ohne geistige Behinderung sind herzlich zu barrierefreien Treffen eingeladen.

Nächste barrierefreie Treffen:

Sonntag, **4. Oktober**, 10 Uhr, in der Erlöserkirche:
Familiengottesdienst, danach Brunch im Gemeindezentrum
(jede/r bringt was mit, alles wird geteilt)

Sonntag, **8. November**, 15 Uhr im Pfarrheim von St. Gangolf:
Totengedenken und Martinsfeier
(mit Martinsgebäck)

Schauen Sie /schau doch einfach mal vorbei!

Kontakt: Hubert Bayer-Münch, Tel. 0951 1808345

Berichte und Termine für die bambOST

Gerne können Sie Ihre Berichte und Termine zusenden*.

Bitte benutzen Sie nur die PDF-Formulare von unserer Internetseite!

sb-bamberger-osten.de/aktuelles/

bambost-pfarrbrief-des-seelsorgebereichs/redaktion/ herunterladen.

Bitte beachten Sie die Vorgaben zur Datenübermittlung.

Die Adresse der bambost Redaktion ist: bambost@sb-bamberger-osten.de

Redaktionsschluss für die Weihnachts-Ausgabe ist der 1. November.

Die Ausgabe erscheint zum Beginn des Advents.

* Das Redaktions-Team behält sich die Veröffentlichung und Kürzungen vor.

Sie dürfen uns gerne folgen...



Facebook.com/sbbambergerosten



Instagram.com/sbbambergerosten





Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Impressum

Herausgeber:

Seelsorgebereich Bamberger Osten

Anschrift:

c/o Pfarramt St. Heinrich,
Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg

bambost@sb-bamberger-osten.de

Layout: _srgmedia, Stefan Gareis

Gesamtauflage: 6.550 Exemplare

100% Recyclingpapier

Klimaneutral gedruckt

Nächste Ausgabe

Die nächste bambOST Ausgabe
erscheint zum Advent.

bambOST Online

Gerne können Sie diese – und frühere
Ausgaben – auch online als PDF lesen:
www.sb-bamberger-osten.de/bambost



[Facebook.com/sbbambergerosten](https://www.facebook.com/sbbambergerosten)



[Instagram.com/sbbambergerosten](https://www.instagram.com/sbbambergerosten)

www.sb-bamberger-osten.de

Ansprechpartner:

Marcus Wolf Leitender Pfarrer

P. Dieter Putzer SDB Pfarrvikar

Christian Müllner Pfarrvikar

Dr. Andreas Hölscher Diakon

Hubertus Lieberth Pastoralreferent

Achim Zier Pastoralreferent

P. Roland Hinzer OCarm Subdiakon

Martin Battert Pfarrer i. R., Subdiakon

Kurzinformation zur EU-Verordnung zu Echtzeitüberweisungen:

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben zur Betrugsprävention muss jede Bank ab dem 09.10.2025 bei der Erfassung von Überweisungen und Echtzeitüberweisungen in Euro im Europäischen Wirtschaftsraum eine Empfängerüberprüfung durchführen. Um auch weiterhin eine möglichst reibungslose Verarbeitung Ihrer Zahlungen an uns sicherstellen zu können, muss die Schreibweise des Namens des Zahlungsempfängers exakt folgendem entsprechen:

Bankverbindungen der Kirchenstiftungen:

Kath. Kirchenstiftung St. Heinrich Bamberg

IBAN: DE44 7705 0000 0000 0234 32

Kath. Kirchenstiftung St. Kunigund Bamberg

IBAN: DE59 7705 0000 0570 1513 32

Kath. Kirchenstiftung St. Anna Bamberg

IBAN: DE 90 7509 0300 0009 0132 96

Kath. Kirchenstiftung St. Gangolf Bamberg

IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90

Kath. Kirchenstiftung St. Otto Bamberg

IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00

Kath. Kirchenstiftung Maria Hilf Bamberg

IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61

Zentrale Mailadresse Katholischer Seelsorgebereich Bamberger Osten:

ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de

Sie helfen uns, wenn Sie im Betreff die Pfarrei nennen, um die es sich handelt.

Vielen Dank.

St. Heinrich

– Verwaltungssitz –

Eckbertstraße 30

96052 Bamberg

Telefon 0951/5195990

ssb.bamberger-osten@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MO 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

DI 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

MI 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

DO 8.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

FR 9.00 - 12.00 Uhr

Maria Hilf und St. Wolfgang

Wunderburg 4

96050 Bamberg

Telefon 0951/130530

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MI 09.00 - 11.00 Uhr

St. Anna

Heinkelmannstraße 1

96050 Bamberg

Telefon 0951/5195990

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

DI 17.00 - 18.00 Uhr

St. Gangolf

Theuerstadt 4

96050 Bamberg

Telefon 0951/5193882-0

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MI 16.00 - 18.00 Uhr

St. Otto

Siechenstraße 72

96052 Bamberg

Telefon 0951/5195990

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

DO 17.00 - 18.00 Uhr

St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1

96052 Bamberg

Telefon 0951/5195990

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

MO 17.00 - 18.00 Uhr

Die letzte Seite



Karikatur: Thomas Pläßmann



Facebook.com/sbbambergerosten



Instagram.com/sbbambergerosten

www.sb-bamberger-osten.de